

Duell mit besonderer Atmosphäre

21/10/16

HANDBALL Die FC-Frauen erwarten im rheinischen Derby Bayer Leverkusen II

VON WILHELM KLEENE

Köln. Es herrscht immer eine besondere Atmosphäre, wenn die Handballerinnen des 1. FC Köln in der Dritten Liga auf die zweite Mannschaft des TSV Bayer 04 Leverkusen treffen. Man kennt sich, man schätzt sich. Allein eine Handvoll FC-Spielerinnen des derzeitigen Kaders haben ihre Wurzeln auf der anderen Rheinseite – auch wenn derzeit nicht alle einsatzfähig sind. Und so ist auch am Samstag (19.30 Uhr, Europa-schule) am Raderthalgürtel eine ausgesprochen emotionale Partie zu erwarten. Denn es geht nicht nur um die Punkte, es geht in erster Linie ums Prestige. „Wir wollen natürlich zeigen, wer Herr im Haus ist“, sagt FC-Sprecherin Barbara Dreyer. Aber sie weiß, dass es dazu einer enormen Leistungssteigerung ihres Teams bedarf: „In der Abwehr müssen wir wieder gefestigt auftreten und im Angriff mehr Ideen finden, um knifflige Situationen zu lösen“, betont sie.

Doch die katastrophale Vorstellung gegen Ober-Eschbach hat man selbstkritisch aufgearbeitet, und sich von Mittwoch an auf Leverkusen fokussiert. Trainer Hannes Krieg hat mit Jan Heiner Lück den Gegner beobachtet und seine Spielerinnen auf das dynamische, schnelle Spiel der Leverkusener Handballerinnen eingestellt. Nun hofft man beim FC, dass die taktischen Maßnahmen greifen.

Bereits am heutigen Freitag (20 Uhr) treten die Drittliga-Handballer des Longericher SC in der Schwalbe Arena in Gummersbach gegen den VfL II an. „Wir möchten unsere Auswärtsserie unbedingt fortsetzen“, sagt Trainer Chris Stark. Die letzte Niederlage gab es im März: „Dafür brauchen wir gegen den sehr talentierten VfL eine hochkonzentrierte und leidenschaftliche Vorstellung.“



Vanessa Idelberger steht vor dem Prestige-Duell mit Leverkusen.

Besonders auf die Gummersbacher Haupttorschützen Maximilian Jäger (Linksaußen) und Sebastian Schöneiseffen im Mittelaufbau muss seine Mannschaft achten. Die Erkältungswelle hatte sich unterdessen auch in Longerich breitgemacht, aber eine laufende Nase hat niemanden vom Spiel-Einsatz abgehalten. Somit kann man weitestgehend in Bestbesetzung nach Gummersbach fahren.

Allerdings ist die Vorbereitung gestört, weil Arbeiten an der Sporthalle in Chorweiler das vollständige Training verhindern. „Eine perfekte Spielvorbereitung sieht anders aus, aber daran kann ich nichts ändern“, meint Stark.

Grundsätzlich sieht der LSC-Coach in den nächsten Wochen die Chance, sich im oberen Tabellendrittel festzusetzen, auch wenn das im zweiten Drittliga-Jahr überraschend ist. Denn er erwartet eine Kluft zwischen einer siebenköpfigen Spitzengruppe und dem Rest der Liga. Dass der LSC wohl zu den Besseren gehören wird, erfüllt alle mit Stolz, es macht natürlich Spaß, sich im Vorderfeld zu finden. „Losgelöst davon haben wir genug Verbesserungspotenzial, daran arbeiten wir. Erst einmal wollen wir am Freitag unserer Favoritenrolle gerecht werden“, so Stark.